

Hans Dombrowski

Im Haag 8
40670 Meerbusch, den 06.09.2009
Telefon: 02159-4307An den
Bürgermeister der Stadt Meerbusch
Herrn Dieter Spindler
Postfach 1664
40641 Meerbusch

Betrifft: Dorfstasse zwischen Brühler Weg und Moerser-/Düsseldorfer Straße
Bürgerantrag gemäß §24 Gemeindeordnung (Anregungen und
Beschwerden)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Dorfstraße zwischen Brühler Weg und Düsseldorfer Straße ist in Buderich die wichtigste Einkaufsstraße. Es gibt es dort Straßenkaffees, die zum Verweilen einladen und sie wird genutzt um Bekannte zu sehen und auch ein „Schwätzchen“ zu halten. Dieser Straßenabschnitt wird also von den Menschen stark frequentiert und, da hier Spielwarengeschäft existiert, auch von Familien mit Kleinkindern.

Dieser Straßenabschnitt ist jedoch durch einen starken Autoverkehr belastet, verbunden mit Verkehrslärm und Schadstoffbelastung.

Sie ist verhältnismäßig eng, ein Fahrradweg ist nicht vorhanden, so dass Fahrradfahrer oftmals den Bürgersteig benutzen (was eigentlich nicht erlaubt ist). Fahrradfahrer welche in diesem Straßenstück die Straße benutzen, können von Autos abgedrängt werden (ist mir schon einige Male passiert), die Gefahr von Unfällen ist gegeben. Ferner ist wegen des starken Autoverkehrs ein Überqueren der Straße außerhalb der Ampelübergänge sehr gefährlich.

Es existiert also ein Zustand, der nicht akzeptabel ist.

Ich finde den Vorschlag des Herrn Fritz Rockstroh, welcher in der Rheinischen Post vom 11.08.2009 veröffentlicht wurde, sehr wohl als eine Möglichkeit den Verkehr auf der Dorfstraße zu entzerren. Es wird hier vorgeschlagen auf dem obengenannten Straßenabschnitt eine Einbahnstraßenregelung einzuführen, welcher nur noch den Verkehr in Richtung Lörick erlaubt. Der von Lörick kommende Verkehr wird über den Brühler Weg/Budericher Allee (welche zu öffnen wäre) /Moerser Straße alternativ Brühler Weg/Friedenstraße/Moerser Straße wieder in die Necklenbroicher Straße geleitet. Damit bieten sich Möglichkeiten, den Straßenabschnitt der Dorfstraße neu zu gestalten, für Fußgänger zu verbessern und einen Fahrradweg in beiden Richtungen einzurichten.

Ich beantrage daher, diese oder ähnliche Lösungen, mit dem Ziel einer Entzerrung des Autoverkehrs auf dem Teilstück Dorfstraße, zu untersuchen und letzten Endes durchzusetzen.

Dieser Antrag wird durch eine Gruppe von Bürgern, welche der Partei DIE LINKE angehören, unterstützt.

Ich möchte nicht verhehlen, dass einige Schwierigkeiten zu bedenken sind:

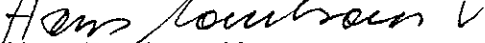
1. Die Dorfstraße gehört zur Landstraße L30. Es sind daher mit den zuständigen Landesbehörden Vereinbarungen zu treffen, hier muss die Stadt Meerbusch erst einmal die Initiative ergreifen und Vorschläge darstellen.

2. Es entsteht möglicherweise ein verstärktes Verkehrsaufkommen an der Einmündung der Ecke Moerser Straße/Büdericher Allee bzw. Friedenstraße. Hier wäre entgegen zu halten, dass die Moerser Straße an dieser Stelle, dadurch wieder entlastet wird, dass der von Strümp kommende Linksverkehr in die Friedenstraße entfällt.
3. Ähnlich dürfte es sich an der Kreuzung Dorfstraße/Necklenbroicher Straße/Moerser-Düsseldorfer Straße zu einer Entlastung kommen, da nun der Linksabbiegerverkehr von der Dorfstraße in die Düsseldorfer Straße entfällt.
4. Gegen die Alternative die Büdericher Allee zu öffnen, spricht dass dort eine Grundschule existiert und Kinder gefährdet werden können. Lösungen hierzu wurden in der Presse bereits diskutiert.
5. Bei der Alternative die Friedenstraße zu nutzen, könnte gegen gehalten werden, dass der Brühler Weg und die Friedenstraße nun stärker belastet werden. Dagegen steht, dass diese Straßen jetzt bereits als Umgehungsstraßen in 2 Richtungen genutzt werden. Nach der Neuregelung wäre dies dann eine Einbahnstraße.
6. Dem Argument, dass die Moerser Straße in dem Teilstück Friedenstraße bis Mauritiuskirche stärker belastet wird, kann entgegengehalten werden, dass die Kreuzung an der Mauritiuskirche entlastet und durch eine entsprechende Ampelregelung der Verkehrsfluss an dieser Kreuzung verbessert wird.

Sicherlich werden bei weiteren Untersuchungen zu den oben genannten Bedenken weitere Probleme auftauchen, für die aber m.E. Lösungen gefunden werden können.

Ich bitte Sie daher, diesen Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen


Hans Dombrowski